

GLEITSCHLEIFEN

Prozesswasser einfach recyceln

Die neue Schälzentrifuge von Walther Trowal hat jetzt einen „digitalen Schaber“, der das Set-up der Maschine automatisiert. Das spart Zeit und senkt Kosten.

Die neue Schälzentrifuge ZA 04 reduziert den manuellen Aufwand, den Zeitbedarf für das Einrichten der Maschine und ihre Wartung auf ein Minimum. Außerdem ist die Anlage um etwa 30 Prozent kompakter als das Vorgängermodell.

Schlüssel ist ein „digitaler Schaber“ in der Zentrifuge, der von einer integrierten Weg-Kraft-Messung gesteuert wird, so dass er immer den richtigen Abstand zur Innenwand einhält. Der Schlamm, der sich bei der Aufbereitung des beim Gleitschleifen von Werkstücken entstehenden Prozesswassers an der Innenwand der Zentrifuge ablagert, wird wie bei herkömmlichen Zentrifugen auch von einem



FOTO: WERKSFOTOS WALTHER TROWAL

Schälzentrifugen (links) recyceln das Prozesswasser von Rundvibratoren (rechts) für das Gleitschleifen.

Schaber entfernt. Es entfällt jedoch das manuelle Justieren des Schälmessers und alle mechanischen Einstell-Tätigkeiten werden überflüssig. Das Set-up der Maschine erfolgt automatisch. Darüber hinaus sind alle Bedien- und Wartungsele-

mente von einer Seite her zugänglich. Die Bedienung mit einem Touchscreen ist wie bei den anderen Gleitschleifanlagen intuitiv. So wird das Recyceln des Prozesswassers vereinfacht.

www.walther-trowal.com

RÖNTGENPRÜFGERÄT

Materialprüfung von (Giga-)Guss

Die zwei neuen Inline-Röntgenprüfsysteme von VCxray sind speziell auf die Gießerei-Industrie zugeschnitten. Schnell, einfach und automatisch soll die Inspektion mit den Systemen ablaufen. Und die GIGA-Variante ist auf Giga-Gussteile und große Batterieträger ausgerichtet.

Das Röntgenprüfgeräte-Portfolio PRO Linie von VCxray ist um die zwei Inline-Inspektionslösungen PRO FI. und PRO FI. GIGA reicher. Beide sind auf die Gießerei-Industrie und Märkte wie Fertigung, Automobil sowie Luft- und Raumfahrt zugeschnitten. Ein neues Designkonzept soll den Inspektionsprozess erheblich verbessern und die Zeit pro Ansicht deutlich reduzieren. Sie sind PRO FI. 2D-Röntgensysteme sind ADR-kompatibel und könnten direkt in Fertigungslinien oder Automatisierungszellen integriert werden.

PRO FI hat einen Prüfbereich von bis zu 1600 x 1000 x 500 mm, der Teilwechsel erfolgt in weniger als sechs Sekunden.



FOTO: VISCONSULT X-RAY SYSTEMS & SOLUTIONS

PRO FI. GIGA ist auf die Materialprüfung von GIGA-Gussteilen ausgerichtet.

Es ist mit 160 kV und 225 kV erhältlich, zur Erstellung neuer Prüfprogramme sind keine Programmierkenntnisse erforderlich. Es kann manuell über Joysticks oder im vollautomatischen Programmtrieb eingesetzt werden, über eine offene Schnittstelle sind Roboter-Ladezellen und Fertigungslinien integrierbar.

PRO FI. GIGA trägt dem Megatrend GIGA Casting Rechnung. Nach Herstellerangaben ist es die erste ZFP-Lösung für die Prüfung von Gigacastings und großen Batterieträgern. Die XL-Version des PRO

FI kombiniert eine schnelle Datenanalyse mit einer einfachen Inline-Inspektion von großen Gussteilen. Der Hochgeschwindigkeits-Manipulator synchronisiert die Röntgenprüfung mit der Taktzeit der Fertigungslinie. Der PRO FI. GIGA kann an spezifische Kundenanforderungen angepasst werden.

www.vc-xray.com